

## Die Spediteurin mit dem Blick für Brummifahrer

Frauen in Führungsposition: Petra Tietge leitet einen Familienbetrieb

MEINE. Ohren auf und zugehört! Wenn Petra Tietge spricht, geht's flott zur Sache. Zack, zack – keine Zeit verlieren und den Überblick behalten. Sie ist die Chefin der Spedition Tietge in Meine. Das sind 30 Zugmaschinen, 65 Mitarbeiter, 76 Jahre in Familienhand.

Im Rübentransporter des Vaters ist sie als kleines Mädchen mit durch den Gifhorner Nordkreis getuckert, die Brottasche um den Hals und das Gefühl im Bauch: Das ist das Größte! Die Laster fand sie toll, und das Drumherum auch. Die halbe Familie steckte schließlich im Geschäft, und als Jugendliche übernahm sie in den Ferien schon mal den Telefondienst im Büro.

Nachdem Petra Tietge das Abi in der Tasche hatte, studierte sie Betriebswirtschaftslehre, belegte ein Seminar für Speditionswesen und arbeitete als Controller bei Speditionen in Bielefeld und Hannover. Und dann war sie 30. „Ich dachte: Jetzt musst Du endlich überlegen, was Du im Leben willst“, erzählt sie. Also hat sie erst einmal geheiratet. Der zweite Schritt führte zurück in die Heimat. Sie arbeitete sich im Unternehmen der Eltern ein. 2001 übernahm sie die Geschäfte.

Nun sitzt Petra Tietge in dem Büro, in dem einst ihr Großvater, danach ihr Vater arbeitete. Und während sie da sitzt und von Schnelligkeit und Flexibilität spricht, von Mautgebühr und Spritpreisen, lacht sie immer wieder und schiebt flink die roten Haare hinter die Ohren, die es doch nur drei Sekunden dort aushalten. Das Geschäft läuft. „Im vergangenen Herbst hatten wir so viele Neukunden wie noch nie. Wenn die Wirtschaft wächst, wird sofort Transportraum benötigt“, sagt sie.

Einen Atemzug später redet Petra Tietge über ihre Kraftfahrer. Auf die kommt es an. Für jeden von ihnen will sie den richtigen Platz finden. Der eine mag lange Wartezeiten beim Entladen, der andere will fahren, fahren, fahren. Einige reden gern mit Kunden, manche meiden solche Kontakte lieber. „Das ist ein harter, anspruchsvoller Beruf, der leider oft verachtet wird. Die Männer leben auf 2,5 Quadratmetern, sind mit dem Auftrag und ihren Gedanken allein unterwegs, teilweise die ganze Woche. Ihre Familien müssen viele Einschnitte hinnehmen“, sagt Petra Tietge. Also nichts dran am Klischee vom Abenteuerer-Leben hemdsärmeliger Truckerfahrer? Die Chefin schüttelt den Kopf.

## **Zur Person**

Name: Petra Tietge

Jahrgang: 1966

Familienstand: verheiratet

Ausbildung: Studium Betriebswirtschaftslehre

Unternehmen: Spedition Tietge

Position: Geschäftsführerin

Mitarbeiter: 65

### Ehrenamtliche Tätigkeiten:

1. Mitglied im Parlament der Kaufleute (IHK Vollversammlung) seit 2001
2. Engagement in unserer gewerbepolitischen Organisation auf Landes- und Bundesebene
  - a) Mitglied im Bundesausschuss Umwelt und Entsorgung des BGL (Bundesverband Güterkraftverkehr und Logistik)
  - b) Delegierte der Fachgruppe Güterkraftverkehr und Logistik des GVN (Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen)